

**Norden** 15.01.2010

## **Hafen Norddeich**

### **Planung Verkehrsflächen Juistanleger**

**Ergebnisprotokoll : - 14.01.2010 -**

#### **Besprechungsteilnehmer:**

Reederei Norden-Frisia:	Herren Stegmann, Knieper, Harms
Stadt Norderney:	Herr Salverius
Gemeinde Juist:	Herren Patron, Rinderhagen
Stadt Norden:	Frau Schlag, Herr Memmen
Nports:	Herren Hübner, Prante, Saathoff

#### **Veranlassung:**

Nach der Inbetriebnahme der Ortsumgehung Norden-Norddeich und der damit verbundenen Anbindung des Hafens Norddeich an die B 72-neu müssen die Fährverkehre zu den Inseln Norderney und Juist neu geregelt werden. Nach mehrmonatigem Betrieb ist festzustellen, dass die Verkehrsabläufe auf der Ostmole (Personenverkehr nach Norderney sowie Frachtverkehr nach Norderney und Juist) problemlos funktionieren, auf der Westseite der Mole die Abwicklung des Personenverkehrs von und nach Juist bei stärkerem Andrang jedoch zu Problemen führt. Die Verkehrssicherheit ist zu diesen Zeitpunkten eingeschränkt bzw. nicht mehr gegeben, da hier nur eine Fläche von ca. 2.500 m<sup>2</sup> zur Verfügung steht. Im Ergebnis hat NPorts festgestellt, dass eine Abwicklung des gesamten Fährverkehrs nach Norderney und Juist über die Ostmole aus Hafensicherheitsgründen und wegen der insgesamt nicht ausreichenden Hafenbetriebsflächen z. Z. ausgeschlossen ist. Die Reederei Norden-Frisia hat bei NPorts beantragt, eine möglichst kompakte und zusammenhängende Fläche in der Größe von ca. 4.000 m<sup>2</sup> für den Personenverkehr einschl. Gepäckumschlag nach Juist anzupachten. Die Reederei Norden-Frisia und NPorts haben daraufhin die für eine gesicherte Abwicklung des Personenverkehrs nach Juist notwendigen Betriebsflächen auf der Westmole vollständig überplant. Ziel der heutigen Besprechung sollte sein, eine möglichst schnell realisierbare Übergangslösung mit allen Beteiligten abzustimmen, damit

die notwendigen Baumaßnahmen bis zum Beginn der Osterferien 2010 umgesetzt werden können.

### **Ergebnis:**

1.

---

Alle Beteiligten sind sich einig, dass für den Juistverkehr die gleiche Qualität wie für den Norderneyverkehr an Verkehrs- und Logistikeinrichtungen zur Verfügung stehen muss.

2.

---

Die zur Besprechung vorgelegte überarbeitete Planungszeichnung (s. Anlage) findet die grundsätzliche Zustimmung der Reederei Norden-Frisia, der Gemeinde Juist sowie der Stadt Norderney. Die vorgesehenen Haltestellen des ÖPNV im vorderen westlichen Molenbereich werden begrüßt.

3.

---

NPorts betont, dass es sich bei der vorgeschlagenen Planung um eine befristete Übergangslösung handelt und für die weitere Entwicklung der Verkehre der Bau des geplanten Parkhauses von großer Bedeutung ist, da es Einfluß auf die Größe des Betriebsgeländes (Juist Gepäckumschlag) hat. Erst nach dem Bau eines Parkhauses ist eine längerfristige Lösung vorstellbar. Die Logistik der binnenseitigen Park- und Gepäckannahme ohne Bau eines Parkhauses wurde seitens der Reederei Norden-Frisia untersucht, aufgrund der verschiedenen Gepäcksituationen jedoch wieder verworfen.

4.

---

In jedem Fall kann jedoch sichergestellt werden, dass der gesamte Zulauf- und Ablaufverkehr über die B 72-neu geführt wird. Die Probleme bei den erheblichen Schließzeiten des Bahnüberganges sind mit der Deutschen Bahn AG weiter zu diskutieren und eine betriebliche Optimierung ist anzustreben.

5,

---

NPorts betont nochmals, dass der gesamte Hafen als öffentliche Verkehrsanlage vom Geltungsbereich gem. § 3 NBauO ausgenommen ist, soweit keine Gebäude betroffen sind. Baumaßnahmen an diesen öffentlichen Verkehrsanlagen sind im Ergebnis formell und materiell genehmigungsfrei. Diese Einschätzung stützt sich u.a. auf den Erlass des MW vom 09.08.2005, der seinerzeit mit dem für Baurecht zuständigen MS abgestimmt war. Der Erlass

ist der Stadt Norden bekannt. Diese Rechtsauffassung ist erst kürzlich durch MW nochmals bestätigt worden.

Des Weiteren vertritt NPorts die Auffassung, dass öffentliche Verkehrsanlagen im weitesten Sinne nicht der Veränderungssperre unterliegen, zumal alle gem. Anlage vorgesehenen Baumaßnahmen den vorhandenen Bestand nicht verändern.

Eine verkehrsbehördliche Anordnung der Stadt Norden ist hingegen erforderlich.

Die Kosten für die (provisorische) bauliche Umsetzung der Planung (s. Anlage: Fußweg absenken, Absperrpoller umsetzen und Fahrbahnmarkierungen aufbringen) werden auf ca. 30.000,-€ geschätzt.

6.

---

Die Stadt Norden stellt fest, dass Anpassungen für den Juist-Verkehr den städtebaulichen Vorstellungen entgegenstehen. Gleichfalls wird mehrfach auf Nachfrage ausgeführt, dass es konkrete Vorstellungen nicht gibt. Die Stadt Norden hält an den seinerzeitigen Planungen (Personenverkehr Juist auf der östlichen Molenseite und Frachtverkehr Juist vorübergehend auf der Westseite) fest. Grundsätzlich verfolgt die Stadt darüber hinaus weiterhin das Ziel, dass die Reederei Norden-Frisia den gesamten Fährverkehr auf die Ostmole verlagert. Dabei beruft sich die Stadt Norden auf vertragliche Verpflichtungen -ohne diese im Einzelnen zu benennen- und den städtebaulichen Vertrag zwischen der Stadt und der Reederei Norden-Frisia.

Die Genehmigungslage beurteilt die Stadt Norden anders als NPorts ein. Eine baurechtliche Zustimmung seitens der Stadt ist erforderlich. Die Sachlage wird nochmals geprüft.

7.

---

Nach Auffassung der Stadt Norden muss eine binnenseitige Annahme der Fahrzeuge und des Gepäcks bereits auch jetzt ohne Parkhaus möglich sein; dies wird nochmals seitens der Reederei Norden-Frisia verneint.

Die in der Planung aufgezeigte Verlegung der Zufahrt zur westlichen Molenseite für eine zusammenhängende Betriebsfläche der Reederei Norden-Frisia sollte nicht erfolgen. Die Stadt Norden schlägt vor, die jetzige Straßenführung auf der Westmole beizubehalten und die Erweiterung der Betriebsfläche für den Juistverkehr zu Lasten des Tagesparkplatzes NPorts vorzunehmen. Bis zum Bau des Parkhauses in ca. 2-3 Jahren soll der Bestand so belassen werden. Die Reederei Norden-Frisia und NPorts weisen darauf hin, dass dieser Vorschlag nicht der Zielsetzung entspricht, eine zusammenhängende Betriebsflächen getrennt vom öffentlichen Verkehr zu schaffen. NPorts hat aus Hafensicherheitsgründen erhebliche Bedenken gegen diese Lösung.

8.

---

Die vorgelegte Planung wird in der heutigen nichtöffentlichen Bauausschusssitzung vorgestellt und diskutiert werden. Das Ergebnis teilt die Stadt bis zum 22.01. mit.

### **Projektentwicklungsgesellschaft**

NPorts geht weiterhin davon aus, dass eine Überplanung von Hafenfleichen nicht im städtebaulichen Vertrag zwischen der Stadt Norden und der Reederei Norden-Frisia oder sonstigen vertraglichen Vereinbarungen geregelt worden ist. In diesem Zusammenhang erinnert NPorts die Stadt Norden an deren Zusage vom 19.06.2007, NPorts an „...der zu gründenden Projektentwicklungsgesellschaft für das Projekt Neue Ortsmitte“ zu beteiligen.

### **Förderanfrage /–Antrag Parkhaus**

Die Stadt Norderney stellt fest, dass ohne ein Parkhaus das Erreichen einer möglichst optimalen Verkehrsabwicklung nicht möglich ist. Ebenso wie die Abwicklung der Verkehrsströme auf dem Norderneyer Hafen – es fehlt der Terminal – bedarf es bis dahin einer oder mehrerer Zwischenlösungen. In diesem Zusammenhang wird nochmals bemängelt, dass es in der Sache „Zusammenarbeit Parkhaus“ keinen substantziellen Fortschritt gegeben hat. Dazu wird vereinbart bzw. von Frau BM Schlag zugesagt, dass in den nächsten vier Wochen die Herren Eilers und Dr. Schweer eine oder mehrere Alternativen als Konstrukt für eine Zusammenarbeit entwickeln. Darüber werden dann zunächst die Bürgermeister intern eine Abstimmung herbei führen; anschließend erfolgt der Abgleich mit der AGRNF. Die von der Stadt Norden erstellte Abfrage zu Fördermöglichkeiten des Landes soll möglichst umgehend auf den Weg gebracht werden. Darin sollen die Aussagen zur Struktur der Zusammenarbeit und Finanzierung zunächst entfallen, da noch nicht abgestimmt.

Anlage      Lageplan

---

aufgestellt:

Niedersachsen Ports GmbH & Co.KG  
Niederlassung Norden

Verteiler AG Reederei Norden-Frisia, Gemeinde Juist, Stadt Norderney, Stadt Norden

2) 200 , 500 z. Kts.

3) z.d.A. 70 / 6.0

L 100 400